

**Ausgabe
9/06**

**Mittwoch
1. März 2006**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt - K 2846
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 · 44608 Herne

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

Defizit der Kassen
setzt Große Koalition
unter Zeitdruck 2

Die „RKI-Empfehlung“
ist zurzeit Thema 3

Änderungen in
RKI-Empfehlung
und BZÄK/DAHZ-
Hygieneplan 6

Wie der Prüfungsaus-
schuss dem Zahnarzt
Unwirtschaftlichkeit
nachweist 8

Zahntechnik 3/06

Modernes Leben
setzt der Zahnhart-
substanz zu 10

**BZÄK erzielt Erfolg im EU-Ausschuss für
Umweltfragen:**

Striktes europaweites Verbot für Dental- Amalgam ist gescheitert

Der Antrag eines zyprischen EU-Abgeordneten, bereits von 2007 an ein totales Verbot von Amalgam in zahnärztlichen Praxen einzuführen und dies dem EU-Parlament bereits im April 2006 zur Entscheidung vorzulegen (*die DZW berichtete in Ausgabe 7/06*), ist im Ausschuss für Umweltfragen des Europäischen Parlaments (ENVI) am Mittwoch vergangener Woche gescheitert. Beschlossen wurde nur, die „Medical Devices Expert Group“ anzurufen, um einen Bericht zur „Sicherheit von Amalgam als zahnärztliches Füllungsmaterial“ zu erhalten.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und das Dental Liaison Committee bei der EU (EU DLC) sehen in dieser „Experten-Anrufung“, die eine klare Zurückwei-

untersucht wurde, wie es bei Amalgam der Fall ist. Weiterhin ist es eine fachliche Tatsache, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein adäquater Amalgamersatz zur Verfü-

**BZÄK hofft auf Nachbesserung
– Vizepräsident Prof. Dr. Wolf
„Berufsqualifikationsrichtlinie“**

Geltung der und Überprüfung kation und S

Die in erster Lesung des Europäischen Parlamentes beschlossene EU-Dienstleistungsrichtlinie in der DZW 8/06 auf Seite 5 – wird von der Politik positiv bewertet, wohingegen die Zahnärztkörperschaften, voran die Bundeszahnärztekammer, dringenden „Nachbesserungsbedarf“ im Gesundheitssektor werde komplett – besonders in der deutschen Bundesregierung hinsichtlich des so genannte „Herkunftslandprinzip“

„Der vom Europäischen Parlament beschlossene Kompromiss zur Dienstleistungsrichtlinie ver-

Commi
DZW be
teron E